

Auszeichnung für Fuß- und Radwegebrücke in Münster

Die Schlautbogenbrücke in Münster überzeugt durch ihre ästhetische Eleganz und Einfachheit in der Komplexität des Tragwerks und der daraus entwickelten Konstruktion. Die leicht geschwungene Führung der Brücke passt sich in die Schwingung des Weges ein und vollzieht mit der organisch gerundeten Ausformung des aus Stahlblechen verschweißten, geschlossenen Hohlkörpers diese Schwingung als Interpretation eines in jeder Weise sinnvollen Tragwerks gefühlvoll nach. Diese Brücke bildet eine unverwechselbare Form, alles erscheint schlüssig. Ein gutes Beispiel für die Verwendung von Stahl für organische Formen in vorgefertigter Bauweise.



Schlautbogenbrücke bei Nacht
 © Hermann Willers

Details zum Projekt geben die Ausführenden nachstehend. Aufgrund der erfolgreichen Teilnahme von w+b ingenieure, Münster, und Wolters Partner, Coesfeld, an dem Realisierungswettbewerb der Stadt Münster im Jahr 2012 konnte im Sommer 2013 der Brückenstahlkörper eingehoben werden. Die filigrane Konstruktion entwickelt sich aus einer organisch geformten Stahlfläche, die zu einem geschlossenen Hohlkörper verschweißt wird. Der geschwungene Querschnitt minimiert die Ansichtsflächen an den Außenseiten, die Durchfahrts Höhe unter der Brücke wird so

optimiert. Durch die geschwungene Führung der Brücke im Grundriss wird die gegebene Wegführung der Schlautstiege ergänzt. Dabei wird der Blick des Passanten beim Betreten der Brücke durch die Krümmung auf die jeweils andere Brückenseite freigegeben. Die mit einer Steigung von 4% ausgeführte Fahrbahn weitet sich zur Brückenmitte hin bis auf 3,88 m auf. Diese Aufweitung lässt Begegnungen zu und lädt zum kurzen Verweilen ein. Die Geländer sind als Stahllamellen ausgebildet. Diese sitzen zwischen zwei Holmen und wurden abschnittsweise vorgefertigt. Die Innenkante jeder Lamelle



Bauwerk mit »geschwungenem« Querschnitt
 © Hermann Willers



Anlieferung und ...
© Hermann Willers



Montage der Stahlstruktur
© Hermann Willers

verläuft senkrecht, während die zur Straße gerichtete Ansichtskante an einem durch einen Kreisbogen definierten Punkt nach außen verzogen wird. Die oberen Kanten sind zum Himmel geneigt, während die unteren in Richtung Straße weisen. Durch diese Ausrichtung zeichnet sich die Kreisbogenlinie auf der Außenseite der Brücke ab. Je nach Lichtsituation gibt dieser dynamische Bogenverlauf dem Brückengeländer eine unverwechselbare Form. Um die große Form des »Schlautbogens« zusätzlich zu betonen, ist lediglich der nördliche Geländerholm

an seiner Unterseite mit einer linearen LED-Beleuchtung ausgestattet worden. Die Fundamente aus Stahlbeton sind mit Bohrpfählen gegründet. Diese erzeugen damit eine Einspannung der Brückenkonstruktion als Stahlverbund. Diese Integralbauweise erfordert keine aufwendigen Brückenlager oder Übergangskonstruktionen. Hierdurch wird ein fließender Übergang der Brückenkonstruktion in die Böschungslinie erreicht. Der »Schlautbogen« fügt sich wie selbstverständlich in die Landschaft ein.

Bauherr
Stadt Münster

Entwurf und Ausführungsplanung
W + B Ingenieure, Münster
Wolters Partner Architekten BDA, Coesfeld